

# **GESCHÄFTSBERICHT 2025**

Aktion "Freizeit behinderter Jugendlicher" e.V.



Vorwort.....	S. 3
Jugendheim.....	S. 5
Fahrdienst.....	S. 7
Mobiler Sozialer Dienst.....	S. 8
Schulbegleitung.....	S. 9
Wohnhaus.....	S. 10
BeWo.....	S. 12

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, können wir das mit Stolz tun. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber vor allem geprägt von Entwicklung, klarer Haltung und gemeinsamem Vorangehen.

Ein zentrales Thema war unser neuer Markenauftritt. Dieser ist sichtbar gelungen - entscheidend bleibt, ihn mit Leben zu füllen und spürbar zu machen.

## **Selbst. Vertrauen. Erleben.**

Die äußere Veränderung ist nur der Rahmen - der Kern wurde gestärkt: Unsere Arbeit, unsere Ziele und vor allem die Menschen, für die wir da sind, stehen noch klarer im Mittelpunkt. Der neue Auftritt zeigt, wofür wir stehen: echte Teilhabe, echte Entwicklung und echtes Miteinander.

Auch wir stehen personell vor Herausforderungen. Mit unserer Ausbildungs- und Recruiting-Offensive gehen wir gezielt neue Wege, um junge Menschen für soziale Berufe zu begeistern und langfristig zu gewinnen.

Gleichzeitig war die AFbJ in diesem Jahr sichtbar und lebendig: mit Aktionen, Projekten und einem starken Jubiläum.

Darunter fallen z.B.

- die Pflanzaktion im Wohnhaus
- ein starkes Jubiläum - 20 Jahre Wohnhaus
- Freizeitaktionen im BeWo
- Aktionstag im Jugendheim
- die neue Grillhütte und der neu gestaltete Außenbereich
- die vielen bunten Aktionen in unserem Jugendheim

Diese Vielfalt zeigt, was uns ausmacht - Gemeinschaft, Lebensfreude und Teilhabe.

Besonders erfreulich ist die stabile und positive Stimmung in unseren Wohnhäusern sowie die personelle Beständigkeit, insbesondere in der Schulinklusion. Das spricht für die Qualität unserer Arbeit und unser Miteinander.

Auch im Jahr 2026 werden wir unsere Angebote weiterentwickeln, Qualität sichern und sichtbar bleiben. Wichtige Themen sind die Weiterentwicklung unserer Strukturen, die Digitalisierung der Verwaltung sowie die Umsetzung unseres Wohnprojekts.

Zum Abschluss gilt vor allem eines: Danke! Besonders allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Unterstützern, die die AFbJ täglich mit Leben füllen. Mit Engagement, Verlässlichkeit, Humor und Herz schaffen sie die Grundlage dafür, dass Teilhabe und Gemeinschaft bei uns nicht nur Worte bleiben, sondern jeden Tag gelebt werden.

Ohne diesen Einsatz wäre vieles nicht möglich!



Das Jugendheim der AFbJ war auch im Jahr 2025 ein zentraler Treffpunkt für Kinder und Jugendliche und erneut sehr stark ausgelastet. Gruppenstunden, offene Angebote und Ferienaktionen waren nahezu durchgehend ausgebucht und wurden mit großer Begeisterung angenommen. Mit insgesamt elf Gruppenstunden und rund 110 Plätzen

konnten wir ein vielfältiges Angebot schaffen. Ergänzt wurde dieses durch gut besuchte Ferienformate wie Oster-, Sommer- und Herbstferienspiele sowie inklusive Projekte in Kooperation mit anderen Jugendheimen, an denen Kinder mit und ohne Behinderung teilnahmen.

Unsere personelle Situation hat sich durch den aktuellen FSJ-/ BFD-Jahrgang stabilisiert. Unterstützt durch Ehrenamtliche und Honorarkräfte konnten alle Angebote und Fahrdienste zuverlässig umgesetzt werden.

Ein besonderer Dank gilt unseren rund **60** Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit - insbesondere bei Ferienfreizeiten - maßgeblich tragen. Durch regelmäßige Schulungen und externe Kooperationen stellen wir dabei eine hohe Qualität in der Betreuung sicher.

Auch unsere Infrastruktur wurde sehr gut angenommen: Die neue Grill- und Chill-Ecke sowie unsere Räumlichkeiten und der Spielplatz sind lebendige Treffpunkte und werden sowohl von unseren Gruppen als auch von Familien im Stadtteil intensiv genutzt.

Ein Highlight war erneut unser Ferienwerk mit insgesamt zehn Reisen und 191 Teilnehmenden. Ziele im In- und Ausland sowie unterschiedliche Formate für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ermöglichten vielfältige Urlaubserlebnisse. Die hohe Nachfrage zeigt den großen Stellenwert dieser Angebote, auch wenn die Gewinnung von Betreuungspersonal weiterhin eine Herausforderung bleibt.

Insgesamt zeigt sich: Das Jugendheim ist ein lebendiger Ort der Begegnung, Teilhabe und Gemeinschaft - getragen von großem Engagement und einer starken Nachfrage.



Der AFbJ-Fahrdienst hatte im Jahr 2025 insgesamt elf Fahrzeuge:

- sechs Mercedes Sprinter
- drei VW Crafter
- einen Mercedes Vito und
- einen VW Caddy

Für die Paul-Moor-Schule sind wir unverändert zwei Touren gefahren. Auch unsere anderen Auftragsfahrten konnten

im Rahmen des Möglichen stattfinden und zur Zufriedenheit unserer Teilnehmenden umgesetzt werden.

Durch den intensiven täglichen Einsatz verzeichneten unsere Fahrzeuge erneut eine hohe Laufleistung. Regelmäßige Wartungen und Reparaturen (auch altersbedingt) bleiben daher ein wichtiger Bestandteil, um die Einsatzfähigkeit dauerhaft sicherzustellen. Trotz steigender Kosten profitieren wir weiterhin von einer zuverlässigen und wirtschaftlichen Werkstattstruktur.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor im Fahrdienst sind unsere engagierten Freiwilligen sowie unsere externen Fahrer, vor allem Studierende, die sich als besonders zuverlässig erwiesen haben. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass unsere Mobilität täglich gewährleistet ist.



Der Mobile Soziale Dienst war 2025 eine wichtige Säule unserer Arbeit. Er wurde überwiegend von Freiwilligen und unterstützend von Honorarkräften getragen - häufig ehemalige Freiwillige, die eine enge und vertrauensvolle Beziehung zu unseren Teilnehmenden aufgebaut haben. Neben  
Betreuungsleistungen konnten auch

hauswirtschaftliche Unterstützungen kontinuierlich angeboten werden. Die Einsätze im Mobilien Sozialen Dienst lagen im Jahr 2025 bei durchschnittlich 23,58 Terminen pro Monat mit insgesamt 79,75 Stunden. Auch wenn die Zahlen leicht rückläufig sind, bleibt der Dienst ein verlässliches und wichtiges Angebot für die von uns begleiteten Menschen.



Die Schulbegleitungsassistenten konnten 2025 wieder an die Qualitäten des Vorjahres anknüpfen.

Die Förderschulen Paul-Moor, Herman van Veen, Karl-Barthold und Schule am Rheydter Bach (ehemals Förderschule Dahlener Straße), sowie die Regelschulen GS Hardt und Theo-Hespers wurden durch unsere Schulbegleitung unterstützt.

Nach wie vor ist die Zusammenarbeit mit den Schulen und auch den entsprechenden Ämtern sehr gut und auf Augenhöhe.

Selbst eine kurzfristige „Notbetreuung“ von 2 Monaten vor den Sommerferien – angestoßen von der Inklusionsbeauftragten Frau Icking – konnte durch uns umgesetzt werden. Das Ganze beruhte zwar auf einem glücklichen Zufall, trotzdem konnten wir hierdurch wieder Pluspunkte bei der Stadt sammeln.



Im Jahr 2025 blickt unsere Einrichtung auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurück. Ein besonders erfreuliches Ergebnis war die Prüfung durch das Gesundheitsamt, bei der keine Mängel festgestellt wurden. Dies bestätigt die hohe Qualität unserer Arbeit sowie das Engagement aller Mitarbeitenden im täglichen Umgang mit den

Bewohnerinnen und Bewohnern.

Zu Beginn des Jahres durften wir einen neuen Einzug begrüßen: Maya ist in unsere Wohngruppe eingezogen und wurde herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen.

Anschließend fand ein gemeinsamer Aktionstag statt, an dem Angehörige, Mitarbeitende sowie Bewohnerinnen und Bewohner zusammenkamen, um Gartenarbeiten durchzuführen. Im Rahmen dieses Tages wurde gleichzeitig das Jubiläumsschild kreativ gestaltet. Der Tag war geprägt von Teamarbeit, Engagement und einem starken Gemeinschaftsgefühl.

Ein herausragendes Ereignis des Jahres war im Mai das 20-jährige Jubiläum unserer Einrichtung. Dieses wurde in Form einer großen Feier gemeinsam mit Angehörigen, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden gefeiert. Die Veranstaltung war geprägt von einer herzlichen Atmosphäre, schönen Begegnungen und vielen gemeinsamen Erinnerungen.

Ein weiteres Highlight war der Tagesausflug ans Meer, den die Mitarbeitenden gemeinsam mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern unternommen haben. Dieser Ausflug bot allen Beteiligten eine willkommene Abwechslung vom Alltag und sorgte für viele schöne und unvergessliche Momente.

Zum Ende des Jahres wurden zahlreiche kleinere Ausflüge organisiert, die den Alltag bereicherten und zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner beitrugen. Diese Aktivitäten förderten nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch das Wohlbefinden aller Teilnehmenden.

Abschließend wurden im Laufe des Jahres auch einige Anschaffungen getätigt, die den Alltag in der Wohngruppe zusätzlich erleichtern und bereichern. Dazu zählen unter anderem neue Heißluftfritteusen und eine neue Couch.

Insgesamt war das Jahr 2025 von positiven Entwicklungen, gemeinschaftlichen Erlebnissen und hoher Zufriedenheit geprägt. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz sowie den Angehörigen für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.



Im Bereich des BeWo konnten wir im vergangenen Jahr wieder viele schöne und wertvolle Unternehmungen mit unseren Bewohnern zur Freude aller erleben. Besonders an den Wochenenden legen wir großen Wert auf eine aktive und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung, die gemeinschaftliche Erlebnisse schafft und den Alltag bereichert.

Ein besonderes Highlight war unser Sommerfest, das gemeinsam mit den Bewohnern und deren Angehörigen in einer sehr schönen Atmosphäre stattfinden konnte. Auch das Osterfrühstück wurde gemeinsam mit Bewohnern und Angehörigen gestaltet und bot viel Raum für Austausch und Gemeinschaft. Ergänzt wurde das Jahr durch zwei Aktionswochen, die von allen mit großer Freude angenommen wurden. Die Weihnachtszeit rundete das Jahr mit besinnlichen und verbindenden Momenten ab, die das Miteinander gestärkt haben.

Insgesamt ist eine sehr positive Entwicklung unserer Bewohner zu beobachten, die zunehmend Sicherheit und Fortschritte in ihrem Alltag gewinnen. Parallel dazubauen wir den Bereich des ambulant betreuten Wohnens weiter aus. Aktuell begleiten wir bereits zwei externe Klienten und schaffen so eine wichtige Erweiterung unseres Angebots.

Auch unser Team hat sich in den letzten Monaten weiterentwickelt und ist gewachsen. Durch regelmäßige Supervisionen sowie gemeinsame Aktivitäten, wie eine interne Weihnachtsfeier und unser Sommerfest, wächst das Team noch enger zusammen und stärkt den Zusammenhalt. Zudem ermöglicht uns die Unterstützung durch das Jugendheim, individuelle 1:1- beziehungsweise 2:1-Angebote umzusetzen. So können wir auch unter der Woche gezielte und persönliche Freizeitangebote für unsere Bewohner schaffen und so die Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben weiter fördern.